



Eigenverantwortung

Chancenvielfalt

Erfolg

Für eine liberale Volksschule in der Stadt Bern

Positionspapier Januar 2010

FDP.Die Liberalen Stadt Bern

Die Qualität im Bildungswesen muss laufend verbessert werden. Es gilt, auch in der Volksschule der Stadt Bern ein System zu schaffen, in dem echte Chancenvielfalt herrscht und sich Leistung wirklich lohnt. **FDP.Die Liberalen fordert** für ALLE in der Stadt Bern lebenden Kinder und Jugendlichen die gleichen Startbedingungen, damit später eine Differenzierung nach individuellem Willen und persönlichem Können erfolgen kann. Chancenvielfalt heisst auch Gleichwertigkeit von verschiedenen Ausbildungswegen.

Wenn wir in der Volksschule der Stadt Bern Exzellenz anstreben, so müssen wir sowohl für die Kinder als auch für die Lehrerschaft Anreize schaffen, damit diese ihre Chancen wahrnehmen und ihre Ziele hoch stecken. **FDP.Die Liberalen fordert** die frühe Vermittlung von wertvollem Wissen und Erfahrungen für die berufliche Zukunft. Dies im Interesse der Kinder und Jugendlichen, deren Schulbildung das Fundament ist für individuelle Lebenspläne, Selbstverwirklichung und beruflichen Erfolg, jedoch auch im Interesse einer „Intelligenten Schweiz“, die weiss, dass ihr Zukunftspotential ausschliesslich in gut ausgebildeten Berufsleuten liegt.

Eine optimale Ausbildung der bernischen Lehrpersonen sowie deren Möglichkeiten zur permanenten Weiterbildung sind die Voraussetzung dafür, dass die Qualität der Stoffvermittlung und damit auch des Schulunterrichtes gesteigert werden kann. **FDP.Die Liberalen fordert**, dass die Lehrpersonen der Stadt Bern sich auf ihre Kernaufgabe konzentrieren: qualitativ hochstehende Bildungsvermittlung und individuelle Förderung der Lernenden. Finanzielle Mittel für die Bildung gehören in den Unterricht und nicht in den bernischen Verwaltungsapparat.

FDP.Die Liberalen fordert, dass auf allen Schulstufen Noten verwendet werden. Die Notengebung ist ein für Kinder, Eltern und Lehrpersonen klares und einfach nachvollziehbares Evaluationssystem. Auf allen Schulstufen soll ein Benotungssystem geführt werden, das sich nach schweizweit einheitlichen Ausbildungszielen ausrichtet.

Wer Chancengerechtigkeit für das Individuum in der Bildung anstrebt und gleichzeitig von der Schule Leistungsziele abverlangt, kommt nicht umhin, die Startbedingungen der Berner Kinder während der Vorschulzeit sowie auch während der Zeit der obligatorischen Schule zu analysieren und die notwendigen Konsequenzen zur Realisierung gleichwertiger Chancen zu ziehen. Die Analyse zeigt noch immer Betreuungsdefizite für viele Kinder im Schul- und Vorschulalter. Davon betroffen sind Eltern und Kinder. Es leiden jedoch auch der Schulunterricht, die Lehrerschaft sowie der Wirtschaftsstandort Bern, der sein Potential – insbesondere auch bei den Frauen – nicht vollumfänglich ausschöpfen kann. Gute Betreuung trägt nicht zuletzt auch zu einer besseren Integration von ausländischen Kindern sowie von Kindern mit Schwierigkeiten im Bereich der Sozialkompetenz bei, was sich positiv auf deren Bildungschance und in letzlich auch auf den hiesigen Arbeitsstandort auswirkt.

FDP.Die Liberalen fordert deshalb aktive und ergänzende Förderung ab der Geburt mit familienergänzender Kinderbetreuung im Rahmen von Ganztagesstrukturen, früherer Einschulung und frühem Sprachunterricht. Die Finanzierung solcher Strukturen soll in der Stadt Bern nachfrageorientiert und mit Betreuungsgutscheinen erfolgen.

Deshalb fordert *FDP.Die Liberalen* für die Volksschulen der Stadt Bern:

Hohe Leistungsbereitschaft von allen Beteiligten

Attraktive Lehrberufe in geleiteten Schulen

Einheitliche Schulmodelle unter zentraler Führung

Qualitativ hochstehender Unterricht mit modernsten Arbeitsmitteln

Sicherheit und Disziplin

Bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben mit der Schule

11 Positionen für eine liberale Volksschule

1. Bekenntnis zu Leistung und hohem Leistungsniveau

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern**:

- › Alle Schülerinnen und Schüler sind zur Gesellschafts- und Wirtschaftstauglichkeit auszubilden
- › Wissensvermittlung als Kerngeschäft der Volksschule
- › Konsequente Förderung der Sozial-, Methoden- und Handlungskompetenz aller Kinder und Jugendlicher
- › Beibehaltung der Schulnoten
- › Förderung der Standardsprache Deutsch als Erstsprache und frühe Förderung von Französisch und Englisch als Zweitsprache
- › Stärkung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Bildung
- › Freifächer für individuelle Interessen
- › Förderung der Hochbegabten auf allen Stufen

2. Steigerung der Attraktivität von Lehrberufen

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern**:

- › Keine Lehrpersonen ohne adäquate pädagogische Ausbildung
- › Schaffung von Karrieremodellen
- › Qualitativ hochstehende Weiterbildung
- › Einführung einer Leistungslohnkomponente
- › Sabbaticals und Bildungsurlaube
- › Burn-Out von Lehrpersonen mit geeigneten Massnahmen verhindern und bekämpfen

3. Starke Schulleitungen mit Führungsverantwortung

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern**:

- › Geschäftsführende Schulleitung mit Vorgesetztenrolle und Weisungskompetenz
- › Klare Trennung zwischen pädagogischer und administrativer Führung der Schulkreise
- › Optimierung der Verwaltungsabläufe in den Schulkreisen
- › Bildungsressourcen in den Unterricht und nicht in die Verwaltung

FDP.Die Liberalen Stadt Bern

4. Ein einziges Schulmodell für die ganze Stadt

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern**:

- › Integrierendes Modell mit weiterhin getrennten Klassenzügen an allen Schulen der Stadt Bern
- › Beibehaltung des Niveauunterrichtes in den Leistungsfächern
- › Einheitliches, vergleichbares Notensystem zur Beurteilung der individuellen Leistung , welches in allen Schulkreisen der Stadt Bern gleich angewendet wird.
- › Keine Schulversuche ohne klare pädagogische und finanzielle Zielvorgaben und externe Begleitevaluation

5. Nur noch eine Schulkommission

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern**:

- › Ein einziger Schulkreis in der Stadt Bern mit einer einzigen Schulkommission
- › Abschaffung der Volksschulkonferenz
- › Eine zusätzliche Schulkommission für die strategische Regelung der Sonderklassen, des Spezialunterrichts und der Sprachheilschule

6. Laufende Qualitätskontrollen

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern**:

- › Permanente Qualitätskontrolle und Evaluation des Unterrichtes nach vorgegebenen, einheitlichen und stadtweit vergleichbaren Kriterien
- › Regelmässige Unterrichtsbesuche durch die Schulleitungen
- › Leistungslohnkomponente für Lehrpersonen abhängig vom Ergebnis der laufenden Qualitätskontrollen und der Unterrichtsevaluation
- › Umsetzung des Integrationsartikels (Volksschulgesetz Art. 17) ist mit einer strikten, stadtübergreifenden und einheitlichen Erfolgsevaluation zu begleiten.

7. PC und Internet als Arbeitsmittel nutzen

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern**:

- › Systematische Nutzung von PC und Internet im Unterricht
- › Forcierte Informatik Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte

FDP.Die Liberalen Stadt Bern

8. Anschlusslösungen nach der Oberstufe

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern:**

- › Qualitativ gleichwertige Förderung und Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern mit Ziel Berufsbildung und Ziel Mittelschule
- › Optimierung der Schnittstellen Sekundarstufe I / Sekundarstufe II und Sekundarstufe I / Berufsbildung

9. Sicherheit und Disziplin an allen Schulen

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern:**

- › Null-Toleranz gegen Gewalttätigkeiten und Übergriffe
- › Ausreichende Überbrückungsangebote für schwierige Schüler
- › Externe, von der Schule unabhängige Sozialarbeiter
- › Disziplinarische Massnahmen wie Wegweisung und Schulausschluss
- › Erziehungsverantwortung bei den Eltern und nicht bei der Schule

10. Rauch- und Alkoholverbot in den Schulen

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern:**

- › Umfassendes Rauch- und grundsätzliches Alkoholverbot in allen Schulanlagen
- › Null-Toleranz auch gegenüber allen anderen Suchtmitteln

11. Bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben mit der Schule

Deshalb fordert **FDP.Die Liberalen Stadt Bern:**

- › Ausreichende Betreuungsstrukturen und -angebote (KITA, Tagesschule, Mittagstisch, Aufgabenhilfe nach Schulschluss)
- › Nachfrageorientierte Finanzierung der Angebote mit Betreuungsgutscheinen, die den Eltern abgegeben werden
- › Freiwillige Nutzung der Betreuungsangebote (keine obligatorischen Ganztageschulen)
- › Förderung von privaten KITA durch Abbau von behördlichen Hemmnissen
- › Für Wiedereinsteiger und andere Interessierte Verfügbarkeit von optimierten Bildungsangeboten für Kinder- und Schülerbetreuung

FDP.Die Liberalen Stadt Bern

Bei FDP.Die Liberalen Stadt Bern ist Mitdenken erwünscht

Der Ausschuss Bildung der **FDP.Die Liberalen Stadt Bern** befasst sich mit Fragen rund um die Volksschule, weiteren Bildungsinstitutionen und Bildungsangeboten in der Stadt Bern. Ziel des Ausschusses ist es, ein Think Tank zu sein, in welchem an Bildungsfragen interessierte Personen gemeinsam Positionen zu Handen der **FDP.Die Liberalen Stadt Bern** bzw. der Stadtratsfraktion erarbeiten und ihren Erfahrungshintergrund mit einbringen. Gleichzeitig soll der Ausschuss ein Sensorium sein, das Anliegen betreffend Schule und Bildung in die Partei einbringt.

Ihre Meinung interessiert uns! Bitte schreiben Sie uns ein E-Mail auf bildung@fdp-stadtbern.ch, wenn Sie im Bereich der Schule und der Bildung

- ein Anliegen haben oder
- uns auf ein Problem aufmerksam machen wollen oder
- uns Ihre Meinung mitteilen wollen

In der **FDP.Die Liberalen Stadt Bern** ist Mitdenken erwünscht. Falls Sie Interesse an einer Mitarbeit im Ausschuss Bildung haben, sind Sie herzlich willkommen. Sie können sich jederzeit gerne mit uns in Verbindung setzen über bildung@fdp-stadtbern.ch.

Für weitere Informationen: <http://www.fdp-stadtbern.ch>